

VEREINE / Verein der Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar

„Eisenbahn-Mekka“ in Trossingen

Neue Anlage und Jugendgruppe in Planung / „Ein wenig verrückt“

Spätestens zu Weihnachten 2006 gibt es in Trossingen ein „Eisenbahn-Mekka“ der besonderen Art zu erleben. In einem Gebäude der SWTro direkt neben der alten Waggonhalle entsteht eine komplett neue Modellbahnanlage der Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar.

TROSSINGEN ■ Dies verspricht für Eisenbahnfans ein besonderes Erlebnis: Direkt neben den großen alten Original-Raritäten der Trossinger Eisenbahn gibt es Eisenbahnwelt in Miniatur aller Zeitepochen zu bestaunen.

Doch bis dahin gibt es noch viel zu tun für die derzeit rund 30 Mitglieder der Modelleisenbahnfreunde, die im Oktober 2004 ihr 20-jähriges Jubiläum im Vereinsheim im DB-Bahnhof (Staatsbahnhof) feiern konnten. Die traditionellen Tage der Offenen Tür an den Advents- und Weihnachtstagen 2005 werden noch am alten Standort auf der alten Anlage durchgeführt. Nach dem 6. Januar 2006 soll endgültig Schluss sein, berichten Siegfried Haug und Stefan Ade, erster und zweiter Vorsitzender des Vereins. Es sei eigentlich nicht leicht gefallen, diese Anlage, in die 20 Jahre viel Zeit

und Material investiert wurde, aufzugeben, doch nachdem der alte DB-Bahnhof seit dem Bau des Ringzuges endgültig „aus dem Verkehr gezogen“ wurde, steht sein Schicksal in den Sternen.

Derzeitiger Besitzer sei die DB Station und Service. Doch das alte Bahnhofsgebäude ist desolat. So waren die Modelleisenbahnfreunde hochofregt über das Angebot von Jost Keller, Geschäftsführer der Stadtwerke Trossingen, der die Räume auf zwei Etagen in ehemaligen Dienstwohnungen der SWTro in der Christian-Messner-Straße 4, direkt hinter der Waggonhalle des Eisenbahnmuseum als neues Domizil anbot, selbstverständlich mit der hintergründigen Idee, in Trossingen ein „Eisenbahnmekka“ aus Eisenbahnmuseum und Modellanlage für Groß und Klein zu schaffen.

Derzeit sind die Modelleisenbahnfreunde damit beschäftigt, die eigentlichen Räume einschließlich Sanitäräume zu gestalten, doch bereits immer in vorausschauender Sicht, wie kann dieser oder jener Teil der Anlage später gestaltet werden. Eine Herausforderung für alle, denn die Anlage soll komplett neu entstehen. „Jetzt sind wir in der Planungsphase“, berichtet Stefan Ade „wir sind ein eingespieltes Team und jeder überlegt und bringt seine manchmal sponta-

nen Ideen mit ein. Doch der Verein könnte Verstärkung gebrauchen.“ – „Ein klein wenig verrückt sind die Modellbauer alle“, gibt Stefan Ade zu bedenken „denn fertig sind wir nie, immer wieder entstehen neue Ideen, auch zu den unmöglichsten Zeiten. So hat ein Mitglied von uns bereits jetzt kleine Rundbogenfenster gefertigt nach Vorbild der Fenster in der alten Waggonhalle nebenan“. Auch der alte Trossinger Bahnhof, der soeben als Modellbausatz erschienen ist, soll Blickpunkt der Anlage werden, in welcher Form ist derzeit noch offen.

Eine weitere Zukunftsvision, die dem Verein schon seit langem vorschwebt, ist im Zusammenhang mit dem Umzug in die neuen Räume, die Gründung einer Jugendgruppe für Jugendliche ab zehn Jahren. Bei den Kinderferienprogrammen in den vergangenen Jahren haben Dutzende Jugendliche ihr Interesse für Bahn und Modellbau gezeigt, doch die Gründung einer Jugendgruppe scheiterte bisher schwerpunktmäßig am Standort DB-Bahnhof, der zu weit weg der Stadt lag. Der neue Standort in der Nähe des Trossinger Stadtbahnhofes ist für jedermann problemlos erreichbar und der Bau einer neuen Anlage dürfte auch für Jugendliche mit dem entsprechenden Interesse und Durchhaltevermögen ein Ansporn an eigene Kreativität und Können sein. (iko)